

Bürgerversammlung vom 14. Januar 2007

Schon traditionell am Anfang des Jahres lädt Hüffenhardt seine Bürgerinnen und Bürger zur Zusammenkunft ein. Auch heuer war die Bürgerversammlung wieder gut besucht, bei der Ehrungen und Informationen auf der Agenda standen.

Hüffenhardter Bürgerversammlung weckte Erinnerungen und machte neugierig auf das Kommende

Gemeinderat und Verwaltung auch 2007 „alltäglich greifbar“

Von Annette Gast-Prior

„Was in so einem Jahr steckt“ erstaunte die Hüffenhardter beim Jahresrückblick im Bild: Auch heuer galt der Fotorevue großes Interesse - genauso wie einer ausführlichen Presseschau, die so manchen staunen ließ, was 2006 Berichtenswertes in der Gemeinde passierte.

Sektempfang und die Ehrung der Sportler und Blutspender gehörten am Wochenende zum Programm der Bürgerversammlung. Außerdem hatte die Verwaltung eine Ausstellung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises (Wino) ausgeliehen, die über Einsparpotenziale beim Energieverbrauch in Wohngebäuden informierte.

Rund 150 Einwohner waren der Einladung in die Mehrzweckhalle gefolgt, in der Bürgermeister Bruno Herberich auch im fortgeschrittenen Januar seine Neujahrswünsche unter die Leute brachte und anbot:

„Wir sind alltäglich für sie greifbar.“

Seine Ansprache würzte er mit Zitaten berühmter Persönlichkeiten von Cicero bis Wilhelm Busch. Von letzterem entlieh Herberich den gereimten Wunsch, dass gelingen möge, was man anpackt. So riet Hüffenhardts Bürgermeister ins neue Jahr zu gehen, auch in Zeiten, in denen der Staat nicht mehr für alle Belange heranzuziehen sei. „Wir müssen lernen, auch mal kleinere Schritte zu tun“, dann werde man das Mögliche mit dem Erforderlichen in Einklang bringen.

Bezogen auf das Aufgabenheft der Gemeinde betrifft das 2006 zum Beispiel die Entwässerungssysteme.

Nach den Hochwasserschäden des letzten Sommers steht deren Optimierung auf dem Plan. Dem Ziel, so viele Schäden wie möglich zu vermeiden oder sie zu verringern, widmete sich zunächst eine Bestandsaufnahme. Diese werde im Februar im Gemeinderat diskutiert. Was schließlich verbessert werden kann, ist noch offen.

100.000 Euro hat die Kommune derweil schon für die Sanierung des Kindergartendachs gesetzt: Ob Begrünung oder Photovoltaik steht zur Entscheidung, sicher ist, dass mit möglichst geringen Mitteln für die nächsten Jahrzehnte vorgesorgt werden soll.

2008 könnte ein neues Löschtruppenfahrzeug im Feuerwehrgerätehaus stehen. 240.000 Euro kostet das Wunschmodell LF 10/6, das dann ein fast 30 Jahre altes Auto ersetzen soll.

Schließlich sollen die Sanierungsarbeiten an Dach und Fachwerk des Rathauses beginnen, damit es zu seinem 450-jährigen Jubiläum 2009 gut dasteht.

Diskussionsstoff an den Stehtischen, an denen die Freiwillige Feuerwehr die Bewirtung übernahm, gab die Fotosammlung alter Hüffenhardter Birnensorten von Fritz Witter, Karl Bräuchle und Gustav Haas.

„*Das ist für jeden Flüchtling Pflicht*“, fand Herbert Schneider beim Studium des Werks von Emil Prinke: Zur Archivierung und Vervielfältigung hat er der Gemeinde seine Rückschau „*60 Jahre Vertreibung*“ überlassen.

Auf reges Interesse stieß auch der Bildband zum 50-Jahre-Jubiläum des Wasserzweckverbands Mühlbachgruppe und die 2006 neu aufgelegte Wander- und Radkarte kleiner Odenwald, Kraichgau und Brunnenregion.